

schleifen und Löcher füttern. Nach dem 3. Jahr: Dreiarbeit einer eingepaßten Anziehwelle, eines Triebes oder einer Federwelle; Reparatur einer gewöhnlichen Taschen-Zylinderuhr mit Löcher füttern. Beide Anträge werden einstimmig angenommen. Es wird noch empfohlen, bei Einstellung von Lehrlingen sehr vorsichtig zu wählen, eventuell diese in der psychotechnischen Abteilung der hiesigen Hochschule auf ihre Tauglichkeit hin untersuchen zu lassen.

F. Radtke, Schriftführer.

Hamborn. (Zwangsinning.) Generalversammlung vom 13. Januar. Der Obermeister, Herr Rothhardt, eröffnete und gab seiner Freude Ausdruck, daß die erste Versammlung im neuen Jahr so rege besucht war. Er beglückwünschte die Kollegen zum Jahreswechsel und gab sodann einen eingehenden Bericht über das vergangene Jahr. Er sprach dabei die Hoffnung aus, daß die Kollegen wie bisher in einiger und harmonischer Zusammenarbeit auch für die Zukunft zusammenhalten möchten. Er gab auch ferner seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Innungsversammlungen wie die letzten des vergangenen Jahres auch fürderhin so rege Beteiligung finden möchten. Sodann ging man zur allgemeinen Tagesordnung über. Es erfolgte die Verlesung und Genehmigung des Protokolls. Die Geschäftsführung gab sodann den Jahreskassenbericht. Der Haushaltsplan für das Jahr 1927 wurde zur Verlesung gebracht und genehmigt. Die Kasse wurde durch die Kollegen Max Schmidt und Friedrich Lausberg geprüft und für richtig befunden, darauf dem Kassierer Entlastung erteilt. Statutgemäß schieden die Hälfte der Vorstandsmitglieder aus, und zwar fiel das Los auf die Kollegen Adolf Kersken, Franz Osthoff und Albert Weber. Sämtliche Herren wurden von der Versammlung einstimmig durch Zuruf wiedergewählt. Zu Punkt Berufs- und Wirtschaftsfragen stand die Gemeinschaftsreklame im Vordergrund. Es mußte festgestellt werden und ist von allen Kollegen anerkannt worden, daß die Gemeinschaftsreklame zu Weihnachten zugkräftig war und mit Erfolg ihre Wirkung nicht verfehlt hat. Es wurde einstimmig beschlossen, eine Resolution an den Rheinisch-Westfälischen Verband der Uhrmacher und Goldschmiede Köln und an den Zentralverband der Deutschen Uhrmacher Halle zur Absendung zu bringen, in der betont werden soll, daß eine Gemeinschaftsreklame fürderhin laufend für das ganze Jahr den Innungen zur Verfügung gestellt werden solle, da gerade die Plakatreklame in geschmackvoller Weise äußerst zugkräftig ist, wie auch von anderen Berufsgruppen zu Weihnachten anerkannt worden ist. Unter Punkt Verschiedenes wurde beschlossen, das bereits geplante Familienfest am 29. Januar in der Bürgergesellschaft abzuhalten.

Nürnberg. (Zwangsinning Nürnberg und Umgebung, Kreisverband Mittelfranken.) Versammlung am 13. Januar. Obermeister Volkert eröffnet. Der Bericht des Schriftführers wird zur Kenntnis genommen. Eine große Zahl von Einläufen wurden verlesen; einige geben zu Besprechungen Anlaß. In einem Rundschreiben des Zentralverbandes, betreffend Babyweckerreparaturen, heißt es: „Auf jeden Fall glauben wir, daß es verkehrt ist, einen Wecker zu reparieren, wenn für die entstehenden Reparaturkosten ein neuer Wecker geliefert werden kann.“ — Dieser Standpunkt deckt sich genau mit unseren Ansichten und gilt natürlich auch für andere Uhren. Eine längere Aussprache ergab sich über die Inventurausverkäufe. Es wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, im Bereich unserer Innung Inventurverkäufe zu unterlassen. Eine hiesige Firma hat einen Beschluß nicht abgewartet, sondern auf eigene Faust einen Inventurausverkauf veranstaltet. Dieselbe Firma hat auch Schildchen im Fenster mit dem Text: „Für Uhren 2 Jahre Garantie.“ Es ist traurig, daß es immer wieder Uhrmacher gibt, die auf diese Weise der ganzen Kollegenschaft in den Rücken fallen. Bezüglich Gemeinschaftsreklame wurde beschlossen, für das Ostergeschäft größere Inserate in den Zeitungen gemeinsam zu erlassen. Die Vorstandschaft wird entsprechende Vorschläge ausarbeiten. Hierauf erstattete Obermeister Volkert den Jahresbericht. Wir entnehmen demselben folgende Stellen: „Unsere regelmäßigen Pflichtversammlungen hatten reichen Stoff, und wäre seitens aller Kollegen das aufrechtgehalten worden, was beschlossen war, so hätten die von einzelnen gemachten Uebergriffe nicht stattfinden können. Beschlüsse bezüglich Garantie, welche seit über 6 Jahren vom Zentralverband festgelegt sind, wurden in skrupelloser Weise verletzt. Die Abgeordneten zu den Verbandstagen haben von Anfang bis zum Ende den Verhandlungen beigewohnt und dürften damit ihrer Aufgabe gerecht geworden sein. Mit unserer Fachschule stehen wir fortgesetzt in Fühlung und können wir feststellen, daß das Einvernehmen von Lehrern und Schulleitung mit unserer Innung als das denkbar günstigste bezeichnet werden kann. Mein Wunsch ist weiteres Blühen und Gedeihen unserer Uhrmacher-Zwangsinning Nürnberg und Umgebung.“ — Den Kassenbericht erstattete Kollege Richter. Die Einnahmen betragen 2396,28 Mk., die Ausgaben 1946,51 Mk., der Kassenbestand beträgt 449,77 Mk. Die Einnahmen des Kreisverbandes Mittelfranken betragen 554,20 Mk., die Ausgaben 304,55 Mk., Kassenbestand 249,65 Mk. Die Kassenprüfer, Kollegen Neumann und Nehring, fanden die Kassenführung in bester Ordnung und wurde dem Kassierer unter Dankeserstattung Entlastung erteilt; ebenso wurde der vom Kollegen Richter aufgestellte Haushaltplan für 1927 einstimmig angenommen. Die Beiträge wurden von der Hauptversammlung in der gleichen Höhe

wie im Vorjahr festgesetzt. Es wurde dann zur Vorstandswahl geschritten. Leider hatten der Obermeister, Kollege Volkert, und der I. Kassierer, Kollege Richter, die ihre Ämter 10 Jahre vorbildlich verwaltet haben, erklärt, daß sie wegen stark angegriffener Gesundheit eine Wiederwahl nicht mehr annehmen könnten. Nach längerer Beratung machte der Wahlausschuß zur Besetzung dieser Ämter folgende Vorschläge: I. Obermeister Kollege Hermann, I. Kassierer Kollege Nehring, I. Schriftführer Kollege Bergner. Aber schon bei der Besetzung des Obermeisterpostens ergaben sich Schwierigkeiten. Der Unterzeichnete, welcher dafür vorgeschlagen war, mußte erklären, daß er mit Rücksicht auf seine ebenfalls sehr mangelhafte Gesundheit dieses schwierige Amt nicht übernehmen könne. Nachdem auch die Zeit weit vorgeschritten war, einigte man sich darauf, die Vorstandswahl bis zur nächsten Pflichtversammlung im April zurückzustellen. Der Wahlausschuß wird sich bemühen, inzwischen geeignete Herren für die freiwerdenden wichtigen Ämter zu finden.

Karl Herrmann, Schriftführer.

Rochlitz. (Zwangsinning.) Am Montag, den 24. d. M., abends 9^{1/2} Uhr, verstarb nach kurzem Krankenlager unser lieber Kollege und Mitbegründer unserer Innung, Herr Hermann Schluttig (Penig) im 67. Lebensjahr. Die Innung Rochlitz verliert in dem Verblichenen eines ihrer besten Mitglieder, das wohl selten in einer Versammlung fehlte und vielen Kollegen ein Vorbild treuer Pflichterfüllung war. Die Innung wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren; leicht werde ihm die Erde.

Otto Schulz, Obermeister.

WOG. Unterverband Industriegebiet. Die Versammlung wurde vom Kollegen Giese eröffnet und geleitet, der allen ein gutes und zufriedenes Jahr wünschte. Dann begrüßte er den Vertreter der Firma Runge & Kaulfuß, Herrn Zipfel, der erschienen war, den neuesten Scheitelbrechwertmesser seiner Firma vorzuführen, wozu ihm auch gleich das Wort erteilt wurde. Herr Zipfel schilderte dann den Apparat in allen Einzelheiten und zeigte die Vorzüge, die der Apparat aufzuweisen hat. Nach der eingehenden Besprechung wurde der Apparat auch allen Kollegen praktisch vorgeführt. Sodann sprach Kollege Giese noch über einige interne Angelegenheiten. Der Vortrag über korrekte Brillenanpassung des Kollegen Niermann jun. mußte, kaum angefangen, wieder abgebrochen werden, da einige Kollegen schon wieder aufbrechen mußten. Schon der kurze Anfang zeigte, mit welchem Interesse die Kollegen dem Vortrag folgten, und wurde auf allgemeinen Wunsch derselbe bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt. Auf Anregung der Kollegen wurde beschlossen, in Zukunft die Versammlungen früher abzuhalten. Die nächste Versammlung findet am Dienstag, dem 15. Februar, nachm. 4 Uhr, in Essen, im Innungshaus, Steelerstraße, statt.

Karl Kortenhaus, Schriftführer.

Optikerkursus in Rathenow. Vom 7. bis 12. Februar findet in Rathenow ein Einführungskursus über Brillenoptik statt. Meldungen und Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle des WOG in Berlin W 50, Geisbergstraße 18 zu Händen des Geschäftsführers K. Brandt, wo auch Lehrpläne angefordert werden können.

Wir weisen besonders darauf hin, daß Vorgänge der letzten Zeit auf dem Gebiete der Zulassung zur Kassenlieferung es für unsere Mitglieder besonders dringend geboten erscheinen lassen, die Kurse zu besuchen.

Wirtschaftsverband Optischer Geschäfte, E. V.

Gehilfenvereine

Verein Berliner Uhrmachergehilfen von 1879.

Generalversammlung am 7. Januar. Nach Erledigung der Ein- und Ausgänge sowie der Protokollverlesung wurden in der Kassenpause 5 Kollegen neu aufgenommen. Hierauf gab Kollege Kosel den Vereinsbericht über das letzte Halbjahr. Kollege Kosel fordert die Kollegen auf, auch weiterhin den Verein zu unterstützen und mitzuhelfen an dem Ausbau der Organisation, um recht bald den Gedanken des Zusammenschlusses aller deutschen Gehilfen in die Tat umzusetzen. Er schließt mit dem Wunsche, daß die Einigkeit aller Kollegen dieses Ziel bald erreichen lassen möge. Hierauf wird in einer Ergänzungswahl Kollege Schwerdt neu in den Vorstand gewählt. Die Bibliothek hat sich durch Stiftungen der Kollegen Esser und Mährlein um 12 Bände erhöht. Zu dem Antrag „Gründung einer Uhrmachersportabteilung“ betont Kollege Kosel, daß der Uhrmacher unbedingt Sport treiben muß, um seinen Körper frisch und widerstandsfähig zu erhalten; gerade unser Beruf bedingt durch seine sitzende Lebensweise und schlechten Werkstattverhältnisse diese Forderung. Er bedauert, daß bisher so wenig für diese Sache getan ist und vermißt die Anregung der Fachpresse. Kollege Schulz bespricht die einzelnen Sportarten, welche sich besonders für den Uhrmacher eignen, ist aber dafür, sich noch nicht auf eine bestimmte Art festzu legen, sondern erst nach Gewährung eines Übungsplatzes durch die Magistratsdeputation für Leibesübungen zu entscheiden. Die Gründung wird mit großer Mehrheit beschlossen und der größte Teil der Kollegen tritt der Sportabteilung sofort bei. Die Wahl eines Sportleiters findet in der nächsten Sportversammlung, Freitag, den 4. Februar, statt.

Kurt Kosel, Vorsitzender, Wilhelm Schulz, Schriftführer.